



Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes NRW

Newsletter 6/2008, 26.06.2008

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Stellungnahme zum HRKG NRW-Entwurf

2. Fachinformationen

2.1 Masterstudiengang "Gender- und Diversity-Kompetenz"

2.2 Masterstudiengang "Geschlechterstudien/Gender Studies" startet im Winter an der Humboldt-Universität zu Berlin

2.3 Fünfter Lehrgang "DiVersion - Managing Gender & Diversity in der Organisation" an der TU Dortmund

2.4 HRK-Senat fordert Weiterentwicklung der Exzellenzinitiative

2.5 Aktuelles HIS:Magazin "Kostenaufteilung für Hochschulbildung" erschienen

2.6 Studie bestätigt verantwortungsvollen Umgang mit Studienbeiträgen

2.7 Frauen erreichen 24% der Habilitationen 2007

2.8 Academics.de – Artikel: Braucht die Wissenschaft eine Frauenquote?

2.9 Publikation "Wissenschaft unter Beobachtung - Effekte und Defekte von Evaluationen"

3. Aus den Hochschulen

3.1 Gender-Portal der Universität Duisburg-Essen

3.2 Gender und Diversity Management an der RWTH Aachen

3.3 Mit Chancengleichheit zum Erfolg - Verleihung des TOTAL E-QUALITY Prädikats für die Universität Bielefeld

3.4 Gleichstellungskonzepte der Ruhr-Universität Bochum online

4. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKofS

Jahreskonferenz der European Platform of Women Scientists EPWS - Pressebericht

5. Ausschreibungen

Zwei W2-Professuren in Teilzeit an der FH Agricola in Bochum

6. Termine

7. Kontakt / Impressum

1. Informationen der Sprecherinnen

1.1 Stellungnahme zum HRKG NRW-Entwurf

Die Sprecherinnen der LaKof NRW waren am 12. Juni 2008 als Sachverständige zur öffentlichen [Anhörung zum Gesetz zur Änderung des Hochschulgesetzes und anderer hochschulrechtlicher Vorschriften \(Hochschulratskorrekturgesetz - HRKG\)](#) im Ausschusses für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landtags NRW eingeladen. Die gleichstellungsrelevanten Aspekte, die hierbei vertreten wurden können Sie in der [schriftliche Stellungnahme der LaKof NRW Entwurf des HRKG vom 28.05.2008](#) und in der mündlichen Stellungnahme vom 12.06.2008 einsehen.

2. Fachinformationen

2.1 Masterstudiengang "Gender- und Diversity-Kompetenz" startet mit WS 2008/2009 an der FU Berlin

Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauen- und Geschlechterforschung

an der Freien Universität Berlin hat einen [weiterbildenden Masterstudiengang Gender- und Diversity-Kompetenz](#) eingerichtet.

Der Studiengang ist berufsqualifizierend konzipiert. Er ist theoretisch und anwendungsbezogen im Themen- und Praxisfeld von "Gender und Diversity" orientiert.

Besonderes Gewicht liegt im Curriculum auf analytischen und praktischen Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen institutionellen, organisatorischen, politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekten des Themenfeldes. Der Zugang aus Politik-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bildet eine breite interdisziplinäre fachliche Grundlage. Das 3-semestrierte kostenpflichtige Studium beginnt zum Wintersemester 2008/09.

2.2 Masterstudiengang "Geschlechterstudien/Gender Studies" startet im Winter an der Humboldt-Universität zu Berlin

Bis zum 15. Juli läuft die Bewerbungsfrist für den [zweijährigen Masterstudiengang Geschlechterstudien/Gender Studies](#) am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität. AbsolventInnen verfügen über Gender-Kompetenz. Sie können Vorstellungen zu Männern und Frauen in verschiedenen Epochen, Gesellschaften und Anwendungszusammenhängen kritisch erforschen. Sie können geschlechtergerechte Konzepte bspw. für die Reform von Weiterbildung in Gewerkschaften und die Gestaltung von Transformationsprozessen in globalen Unternehmen oder virtuellen und anderen Medien entwickeln.

Der Unterricht besteht aus theoretischen und anwendungsbezogenen Lehrveranstaltungen aus acht Fakultäten und 21 verschiedenen Fächern. Er ist transdisziplinär organisiert, projekt- und themenorientiert. [Bewerbungsunterlagen](#)

2.3 Fünfter Lehrgang "DiVersion - Managing Gender & Diversity in der Organisation" an der TU Dortmund

An der TU Dortmund startet zum Dezember 2008 der 5. Lehrgang [DiVersion Managing Gender & Diversity](#). Er bietet die wissenschaftliche Weiterbildung für MitarbeiterInnen und Führungskräfte mit Verantwortung in der Gestaltung sozialer Prozesse. Die gesamte Weiterbildung kostet 2.150,00 Euro für 6 Module à jeweils 3 Tage. [Weitere Informationen zum 5. Lehrgang inkl. Anmeldung](#)

2.4 HRK-Senat fordert Weiterentwicklung der Exzellenzinitiative

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) fordert, die bis 2011 laufende *Exzellenzinitiative* weiter zu entwickeln, um die Forschung in den Hochschulen nachhaltig zu stärken.

Der HRK-Senat formulierte hierzu sieben Kernforderungen, die HRK-Präsidentin Professor Dr. Margret Wintermantel am 28.05.2008 in Berlin vorstellte. [Text der Empfehlung des HRK-Senats](#)

2.5 Aktuelles HIS:Magazin "Kostenaufteilung für Hochschulbildung" erschienen

Das EU-Forschungsprojekt *Public/private funding of higher education: a social balance* ermittelte auf gesamtwirtschaftlicher Ebene einen Vergleich der Kostenaufteilung zwischen Staat und privaten Haushalten, bei dem sämtliche mit dem Studium verbundenen Unterstützungsleistungen des Staates an Studierende und ihre Eltern mit einbezogen wurden.

Außerdem unter anderem Thema in der aktuellen Sonderausgabe: Hochschulpakt 2020 und regionale Mobilität, Studieren mit Kind, strukturbezogene bauliche Entwurfsplanung für die hessischen Hochschulen sowie die erfolgreiche Einführung von FIBU an sieben Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen mit Statements von Vertretern der TU Dortmund und der Universität Duisburg-Essen. Kostenloser Download des [HIS:Magazins 2|2008](#).

2.6 Studie bestätigt verantwortungsvollen Umgang mit Studienbeiträgen

Einen verantwortungsvollen Umgang mit den Einnahmen aus Studienbeiträgen bescheinigen der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und das Deutsche Studentenwerk den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. [Studie "Verwendung von Studiengebühren an Hochschulen in NRW"](#), [Pressemitteilung vom 09.06.2008](#)

2.7 Frauen erreichen 24% der Habilitationen 2007

Im Jahr 2007 entfielen 24% der Habilitationen aller Fachrichtungen auf Frauen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anlässlich des Memorandums zum nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen (MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) weiter mitteilt, lag der Frauenanteil bei den Habilitationen in Mathematik/Naturwissenschaften einschließlich Informatik mit 16% und in Ingenieurwissenschaften mit 21% unter dem Durchschnitt. Überdurchschnittlich hoch waren dagegen die Frauenanteile bei den Habilitationen in Veterinärmedizin (46%) sowie in Sprach- und Kulturwissenschaften und Kunst/Kunstwissenschaften mit jeweils 38%.

Mehr Mädchen und Frauen für Studiengänge und Berufe in den Fächern Mathematik, Informatik, Natur- und Technikwissenschaften (MINT) zu begeistern, ist das Ziel des [Memorandums zum nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen](#), das am 17. Juni 2008 unterzeichnet wurde. [Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes Nr. 220](#)

2.8 Academics.de – Artikel: Braucht die Wissenschaft eine Frauenquote?

Ein Artikel unter www.academics.de diskutiert die Notwendigkeit einer Frauenquote in der Wissenschaft im Rahmen einer Umfrage von Forschung und Lehre.

[Artikel vom Juni 2008: Braucht die Wissenschaft eine Frauenquote?](#)

2.9 Publikation "Wissenschaft unter Beobachtung - Effekte und Defekte von Evaluationen"

Die Evaluation wissenschaftlicher Leistung spielt eine wichtige Rolle, seit es Wissenschaft gibt. In der Publikation ["Wissenschaft unter Beobachtung - Effekte und Defekte von Evaluationen"](#) wird die Qualitätssicherung in den Wissenschaften umfassend, systematisch und kritisch untersucht. Dabei werden auch die unerwünschten Effekte in den Blick genommen, die man bei Evaluationen mittlerweile feststellen kann und das auch auf das Themenfeld *Berufungen* bezogen. Bibliographische Angaben:

Matthies, H./ Simon, D. (Hrsg.'in). Wissenschaft unter Beobachtung. Effekte und Defekte von Evaluationen. Sonderheft 24/2007. Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2008

3. Aus den Hochschulen

3.1 Gender-Portal der Universität Duisburg-Essen

Das [Gender-Portal der Universität Duisburg-Essen](#) stellt Informationen rund um die Themen Gender Mainstreaming, Gleichstellung und Frauenförderung zur Verfügung.

Das Portal versteht sich insbesondere als Plattform für Lehrende und Forschende sowie für MitarbeiterInnen in der Verwaltung und Hochschulleitung der UDE sowie für alle Interessierten. Thematisch gebündelt werden Informationen rund um das Thema *Gender* angeboten.

3.2 Gender und Diversity Management an der RWTH Aachen

Die RWTH Aachen hat im Rahmen der Exzellenz-Maßnahme *Mobilising People* die Stabsstelle *Integration Team - Human Resources, Gender and Diversity Management* eingerichtet.

Diese soll ein Personal- und Organisationsentwicklungskonzept umsetzen, das Gender und Diversity-Aspekte berücksichtigt. Die Unterschiedlichkeit der Menschen in den verschiedenen Phasen der universitären Laufbahn soll wertgeschätzt - und als positiver Beitrag zum Erfolg der RWTH Aachen genutzt werden. [Weitere Informationen](#)

3.3 Mit Chancengleichheit zum Erfolg - Verleihung des TOTAL E-QUALITY Prädikats für die Universität Bielefeld

In Berlin wurden am 28. Mai 2008 40 Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung für ihre an Chancengleichheit orientierte Personalpolitik ausgezeichnet.

Unter den im Jahre 2008 erstmalig ausgezeichneten Hochschulen und Forschungseinrichtungen ist auch die Universität Bielefeld.

Nächster Bewerbungsschluss ist der 31.01.2009. Weitere [Informationen zu Prädikatsträgerinnen und Prädikatsträgern](#) und Bewerbung

3.4 Gleichstellungskonzepte der Ruhr-Universität Bochum online

Die Ruhr-Universität Bochum stellte als erste Hochschule in NRW ihr [Gleichstellungskonzept](#) online.

4. Aus der BuKoF / Aus anderen LaKoFs

Jahreskonferenz der European Platform of Women Scientists EPWS - Pressebericht

Die European Platform of Women Scientists EPWS veranstaltete ihre Jahreskonferenz 2008 *Women Shaping Science - Frauen gestalten Wissenschaft* in Zusammenarbeit mit BASNET, dem Netzwerk Baltischer Staaten *Frauen in Wissenschaft und Technologie* vom 5.- 7. Juni 2008 in Vilnius, Litauen.

Die wesentlichen Ergebnisse der Konferenz waren die folgenden Feststellungen:

Frauen müssen auf jeden Fall die Chance erhalten, sowohl die Wissenschaft als auch besonders die Wissenschaftskultur mitgestalten zu können, damit sich Europa zu einer dynamischen, konkurrenzfähigen und wissensbasierten Ökonomie in der

Welt entwickeln kann; Wissenschaftlerinnen wünschen sich eine an hoher Qualität orientierte Wissenschaftskultur, die durch Exzellenz und Innovation geprägt ist; es darf keine Zeit mehr verloren werden, dem Faktum Gender in der Forschung gebührende Aufmerksamkeit zu widmen; die Verbesserung der Bedingungen für Wissenschaftlerinnen ist eine Vorbedingung für das Erreichen der Ziele der Lissabon - Agenda der Europäischen Union und ohne Chancengleichheit wird es keine entsprechende Qualität geben. [Weitere Informationen](#)

5. Ausschreibungen

Zwei W2-Professuren in Teilzeit an der FH Agricola in Bochum

An der [Technischen Fachhochschule Georg Agricola](#) für Rohstoff, Energie und Umwelt zu Bochum sind im Wissenschaftsbereich Elektro- und Informationstechnik zum nächstmöglichen Termin zwei Teilzeit-Professuren (Bes. Gr. W2) zu besetzen:

1. für das Lehrgebiet *Elektrische Energieerzeugung und –versorgung* Die Stelle ist auf zunächst auf 5 Jahre befristet.
2. für das Lehrgebiet *Kraftwerkstechnik* zu besetzen. Die Stelle ist auf zunächst auf 5 Jahre befristet.

Nähere Auskünfte erteilt der Vizepräsident des Wissenschaftsbereichs, Prof. Dr. Günter Schulz, Tel. (0234)968-3309 (Sekretariat).

Die Bewerbung ist bis zum 31.07.2008 an die Abteilung Personal- und Sozialwesen der DMT-Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH, Herner Str. 45, 44787 Bochum, zu richten.

6. Termine

16. September 2008

Klausurtagung der LaKof NRW an der Universität Duisburg-Essen, Informationen bei der [Koordinierungsstelle der LaKof NRW](#)

10.-12. September 2008

Seminar "Arbeitswelt im Wandel - Wie entwickeln sich Berufsbild und Einkommen der Sekretärinnen und Sekretäre an Hochschulen?"

Ort: agora-Hotel des Studentenwerks Münster (Hotel am Aasee), Bismarckallee 5, 48151 Münster.

Das Seminar von ver.di ist anerkannt als Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NRW (AbWG).

Anmeldung für BildungsurlaubsteilnehmerInnen bis 16.07.2008 - für alle anderen ist Anmeldeschluss der 06.08.2008.

Anmeldung: ver.di-Landesbezirk NRW, Kollegin [Monika Tomek](#) oder per Fax 01805/83734323113

22. - 24. September 2008

20. Jahrestagung der BuKoF "Gleichstellung mit Tradition und Zukunft"

im Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn. [Weitere Informationen](#)

25.- 26 September 2008

Berufungstraining 'POTENTIALE NUTZEN!', Individuelles Bewerbungstraining mit Video für Natur- und Technikwissenschaftlerinnen und Medizinerinnen, [Informationen](#)

15. November 2008

6. Arbeitstagung der ‚Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)‘ der Koordinierungsstelle Gender Studies am Zentrum für Anthropologie und Gender Studies der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

[Ausschreibungsmodalitäten der Tagung](#)

7. Kontakt / Impressum

Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen ([LaKof NRW](#))

Koordinierungsstelle

[Dipl.-Soz.Päd. Annelene Gäckle, MA](#)

c/o Fachhochschule Köln

Ubierring 40

50678 Köln

Tel. 0221 - 8275 3611

Fax 0221 - 9317 9822

Sprecherinnen der LaKof NRW:

[Dipl.-Ing. Marlies Diepelt](#)

[Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel](#)

[Dr. Masha Gerding](#)

[Dipl.-Ing. Dipl.-Soz.Arb. Gabriele Kirschbaum](#)

V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Gabriele Drechsel